

Zweytes Capitel.

Sonderbares Schicksal eines vorwitzigen Dagabunden.

Sehn Sie, sagte ich zur Gesellschaft gewendet, wie's so gar langweilig sich anläßt. Im Gegentheil, sprach der Colleague; denn es ist, was Sie bisher gelesen haben, vernünftig, lehrreich und practisch. Gewiß, bemerkte darauf die ältliche Dame, wenn gleich nicht ganz so romantisch, als das Vorangehende. Nun, sagte ich, denken Sie nicht etwa, daß ich so gar lange in diesem Tone fortgeschrieben habe. Im Gegentheil, es machte der Bau und die Einrichtung des Hauses mir so viel Sorge und Mühe und sogar auch Verdruß, daß alle Tage jenes alte Sprüchwort mir einfiel, welches sagt: „es bauen die Narren, die Klugen zieh'n d'rein.“

Unter diesem unablässigen Poltern verging mir die Lust zum lieben Anzeichnen und Buchführen; meine Erholungen beschränkten sich ganz auf die Eröffnung, Sicherung, Leitung von artigen Lustwegen, welche die vielen reizenden Stellen und herrlichen Ausblicke des gegenüberliegenden Höhenzuges mir zugänglicher machten. Auch nachdem ich im nachfolgenden Jahre nun endlich zum ruhigen Genuße aller dieser Herrlichkeiten gelangt war, verhinderte mich eben die nunmehr eingetretene Geschäftsstille irgend etwas Anderes zu beginnen, als unablässig in meinem Hause und auf meinem Gute umher zu gehn. Endlich ward ich, um die Mitte des
zwey: